

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium an der Wolfskuhle –
Sekundarstufe I (G9)**

Deutsch

(Stand: August 2023)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Unterricht	3
2.1 Sekundarstufe I.....	4
3. Fachmethodische und fachdidaktische Arbeit	60
4. Lehr- und Lernmittel	61
5. Leistungsbewertung	61
5.1 Sekundarstufe I.....	61
5.2 Sekundarstufe II	63

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Selbstverständnis des Faches

Das Selbstverständnis des Faches Deutsch gründet in der Sprache, die Menschsein ausmacht, und in der Literatur. Sprache ist Voraussetzung für Kommunikation und Kultur; sie befähigt zu selbstbestimmtem und verantwortungsbewusstem Handeln und zur künstlerischen Gestaltung menschlicher, gesellschaftlicher, philosophischer und ästhetischer Wirkungszusammenhänge als einem wesentlichen Teil unserer kulturellen Vergangenheit und Gegenwart.

Der Deutschunterricht

Der Deutschunterricht am Gymnasium an der Wolfskuhle ermöglicht durch die intensive Beschäftigung mit Sprache und Literatur kommunikative Kompetenz, kulturelle und ästhetische Bildung sowie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Er strebt die Erweiterung, Differenzierung und Vertiefung des Vermögens an, die deutsche Sprache in mündlicher und schriftlicher Form als Mittel der Darstellung und Verständigung sowie als Medium und Gegenstand des Denkens und der Erkenntnis zu begreifen und zu gebrauchen. Er verhilft den Schülerinnen und Schülern dazu, mit Informationen umzugehen, Phantasie auszubilden und Probleme kreativ zu lösen. Damit schafft der Deutschunterricht wesentliche Voraussetzungen für den Unterricht und den Lernerfolg in allen Fächern und Jahrgangsstufen.

Leitziele

Auf Grund der intensiven Beschäftigung mit der deutschen Sprache und der Auseinandersetzung mit wertbezogenen Fragen von Individuum, Gesellschaft und Welt in literarischen und nicht-literarischen Texten bestimmt das Fach Deutsch die Persönlichkeitsbildung wesentlich mit, fördert vernetztes Denken und erfüllt vielfältige fächerübergreifende und integrative Funktionen. Neben der Sprachkompetenz sind Haltungen wie Selbstreflexion, Aufgeschlossenheit für Literatur, kulturelle Identität, Verständnis und Verantwortungsbereitschaft für Mensch und Welt Leitziele des Faches.

Die fachspezifischen Bildungsstandards bilden in Verbindung mit dem Grundwissen Bildungsstandards im Fach Deutsch einen sicher verfügbaren Bestand an anwendungsbezogenen Kenntnissen, Fachbegriffen und grundlegenden Fertigkeiten, der den Schülerinnen und Schülern ein Instrumentarium für selbständiges, problemlösendes Arbeiten an die Hand gibt.

Der Deutschunterricht und die zusätzlichen Förderstunden (LRS, Förderunterricht) werden immer in 60-Minuten-Stunden unterrichtet. Der Unterricht findet im Klassenverband in den Klassenräumen statt; die Computerräume, das Selbstlernzentrum und die Medienwagen können ergänzend dazu genutzt werden.

2. Unterricht

Die Unterrichtsvorhaben, die in diesem schulinternen Lehrplan zu finden sind, dienen als verbindliche Grundlage für den Unterricht in jeder Jahrgangsstufe. Die Vorgaben der Kernlehrpläne und die damit verbundenen Kompetenzen dienen der Fachgruppe Deutsch als Ausgangspunkt für die Entwicklung dieses Lehrplans.

Das Übersichtsraaster dient sowohl den Kolleginnen und Kollegen, als auch den Schülerinnen und Schülern und Eltern dazu, sich einen Überblick über die Schwerpunkte zu verschaffen, die in den einzelnen Schulhalbjahren gelegt werden. Die einzelnen Unterrichtseinheiten für die Schulhalbjahre sind somit verbindlich, können aber im zeitlichen Ablauf frei gewählt werden.

Es folgen die Übersichtsraaster für die einzelnen Jahrgangsstufen:

2.1 Sekundarstufe I

Die folgenden Übersichtsraster enthalten die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen in der Sekundarstufe I und geben den Lehrkräften und SchülerInnen einen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. Im Raster sind alle Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte, die konkretisierten Kompetenzen, mögliche Klassenarbeitsformen sowie Themenschwerpunkte, Texte, Projekte und Fachbegriffe enthalten. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr sind in ihrer Reihenfolge frei wählbar, gleiches gilt für die Auswahl. Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan bezieht sich auf sämtliche im Kernlehrplan Deutsch aufgeführten Kompetenzen. Ausführliche Erläuterungen zum Medienkompetenzrahmen finden sich in den gesonderten Dokumenten.

5. Klasse

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren (obligatorisch als erstes Thema)		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</p> <p>Texte <i>Produktion</i> angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (einen Brief verfassen) beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen schriftliche Texte funktional gestalten ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</p> <p>Kommunikation</p>	<p>Typ 1: Von Erlebtem erzählen (in einem Brief)</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>

	<p><i>Rezeption</i> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</p> <p><i>Produktion</i> das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten Anliegen angemessen vortragen und begründen eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i> dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen</p> <p><i>Produktion</i> in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</p>	
--	---	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Märchen und andere Geschichten (auch hinsichtlich ihrer Sprachstruktur) untersuchen, vergleichen und ausgestalten		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i> Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)</p>	<p>Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen Typ 6: Text nach Textmuster verfassen oder fortsetzen</p>

<p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p>	<p>grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben einfache sprachliche Mittel Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen</p> <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i> in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen nacherzählen, fortsetzen bzw. ausgestalten) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</p> <p><i>Produktion</i> Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen)</p>	
---	--	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Miteinander sprechen und diskutieren		
<p>Sprache: Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i> an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden</p>	<p>Typ 3: begründet Stellung nehmen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p>

<p>Texte: Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Wirkung kommunikativen Handelns</p>	<p>angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen</p> <p><i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</p> <p>Texte <i>Produktion</i> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte überarbeiten beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation - abschätzen und Konsequenzen reflektieren</p> <p><i>Produktion</i> Anliegen angemessen vortragen und begründen zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p>	
--	--	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Gedichte vortragen und gestalten		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</p> <p><i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen Wörter in Wortfeldern und – familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung) eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Paralleltext) <i>Produktion</i> eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Paralleltext)</p> <p>Kommunikation <i>Produktion</i> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichte vortragen) nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p>	<p>Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Text nach Textmuster verfassen oder fortsetzen</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, flektiert und zielgerichtet einsetzen 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Kohärenz) Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</p> <p>Texte <i>Produktion</i> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Sachtexte - auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</p>	<p>Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Wirkung kommunikativen Handelns</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären <i>Produktion</i> Relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte) erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben) eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren <i>Produktion</i> ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung)</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <i>Produktion</i> eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung)</p>	<p>Typ 3: begründet Stellung nehmen Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren ggf. Klassenarbeitsersatz: Portfolio zu einem Roman</p> <p>Medienkompetenzen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p>

	<p>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprachweise situationsangemessen einsetzen</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i> in literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</p> <p><i>Produktion</i> grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen</p>	
--	--	--

6. Klasse

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Wer? Was? Wo? – Berichten		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt, in Ansätzen auch Perfekt und Adverbialsätze) beim Verfassen eigener Texte einsetzen Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</p> <p><i>Produktion</i> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p>Medien <i>Produktion</i> grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</p> <p><i>Rezeption</i> Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte) Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</p>	<p>Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p>

Inhalt Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Die eigene Meinung vertreten: Argumentieren und überzeugen		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satz-übergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Wirkung kommunikativen Handelns</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (beispielsweise anhand der Chatkommunikation) <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben eine persönliche Stellungnahme zu Ereignissen und zu Verhalten von Handelnden textgebunden formulieren <i>Produktion</i> beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler</p>	<p>Typ 3: begründet Stellung nehmen</p> <p>Medienkompetenzen 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>

Inhalt Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</p> <p><i>Produktion</i> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten Anliegen angemessen vortragen und begründen zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</p>	

Inhalte Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>3 Darstellung literarischer Figuren in unterschiedlichen Textsorten untersuchen</p>		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 154) eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</p>	<p>Typ 4 a/b: einen literarischen/ Sachtext analysieren und interpretieren Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen und fortsetzen/ produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>

<p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben) im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren [dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, z.B. Sagen] [eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen schreiben) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern]</p> <p><i>Produktion</i> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <i>Produktion</i> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</p> <p>Medien <i>Produktion</i> digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen [Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben]</p>	
--	---	--

Inhalte Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Poetische Jahreszeiten – Naturdarstellung in Gedichten untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition) einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen.</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit) eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</p> <p><i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</p> <p>Kommunikation <i>Produktion</i> artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag) eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben) nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen)</p>	<p>Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen oder fortsetzen / produktionsorientiert zu Texten schreiben</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

	<p>Medien <i>Produktion</i> Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht)</p>	
--	---	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Immer noch aktuell? – Einen „klassischen“ Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren <i>Produktion</i> ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</p> <p>Medien <i>Produktion</i> digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben [möglich: einen Romanauszug verfilmen] <i>Rezeption</i></p>	<p>Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben Typ 4 a/b: einen literarischen / Sachtext analysieren und interpretieren</p> <p>Medienkompetenzen 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p>

	Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben	
--	---	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen		
<p>Geheimnisvolle Schriftzeichen – Sachtexte untersuchen, Informationen entnehmen, recherchieren, auswerten und präsentieren.</p> <p>Sprache: Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</p> <p>Texte: Sachtexte zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</p>	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren, informieren, appellieren) unterscheiden in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: informieren) unterscheiden in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – eventuell in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</p> <p><i>Produktion</i> beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i> dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“)</p>	<p>Typ 4 a/b: einen Sachtext oder medialen Text analysieren (aus kontinuierlichen und /oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln</p> <p>Medienkompetenzen 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p>

	<p>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen</p> <p>Informationen und Daten aus Printmedien oder digitalen Medien auswerten</p> <p>angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien oder digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen</p>	
--	--	--

Schulinternes Curriculum - Deutsch für die Jahrgangsstufen 7 und 8 (G9)

Innerhalb der einzelnen Schuljahre kann die Reihenfolge der Unterrichtseinheiten frei gewählt werden. In jedem Halbjahr werden dabei drei verschiedene Unterrichtsreihen durchgeführt. Zu jeder Unterrichtsreihe wird eine Klassenarbeit geschrieben, die einen Umfang von 60 Minuten nicht überschreitet.

7. Klasse

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 „Wenn ich die Figur im Roman wäre...“ – Jugendromane lesen und verstehen		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <i>(hier z.B. Attribute zur Beschreibung von literarischen Figuren, Konjunktiv)</i></p> <p>Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift <i>(hier z.B. aktueller Jugendroman)</i></p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation <i>(hier z.B. literarisches Gespräch)</i></p> <p>Medien: <i>optional:</i> Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) <i>(hier Literaturverfilmung)</i></p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <i>Produktion</i> ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen (z.B. Ein Lesetagebuch führen) ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</p> <p>Sprache <i>Produktion</i></p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	

Inhalt Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Die eigene Meinung vertreten – Argumentieren und überzeugen		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satz-übergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Wirkung kommunikativen Handelns</p> <p>Medien:</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen das oder dass verwenden) eigene Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden in kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibstil entsprechend nutzen (z.B. Materialgestützt argumentieren) eine persönliche Stellungnahme zu Ereignissen und zu Verhalten von Handelnden textgebunden formulieren (z.B. ein Statement verfassen)</p> <p><i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren verschiedene Textfunktionen in eigenen und mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</p>	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben Begründet Stellung nehmen Eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen Materialgestützt argumentieren</p> <p>Medienkompetenzen 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>

Inhalt Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Informationen aus den verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</p> <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i> in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen para- und nonverbales Verhalten identifizieren die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</p> <p><i>Produktion</i> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i> angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Werbesprache</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <p>Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien, Werbung in unterschiedlichen Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten <i>Produktion</i> verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i></p>	<p>schriftl. Aufgabentyp 4 a/b einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten</p> <p>mündl. Aufgabentyp 1b eigene Werbeplakate o.Ä. gestalten und sachgerecht präsentieren</p> <p>Medienkompetenzen 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen 2.3 Informationen und ihre Quellen kritisch bewerten 4.1 Medienprodukte (Bildschirmpräsentation) adressatengerecht gestalten und präsentieren 4.3 Quellenangaben kennen 5.4 Medien und ihre Wirkung beschreiben und kritisch bewerten</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren</p> <p>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</p> <p>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und (um)gestalten		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Konfiguration, Handlungsführung</p> <p>Texte: Textaufbau: kurze epische Texte Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</p> <p>Medien: Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (Hörspiel) <i>optional: Projekt: Eine Ballade in ein Hörspiel umgestalten</i></p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben)</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</p> <p><i>Produktion</i> ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

	<p>Medien <i>Produktion</i> eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben [optional: digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Erstellung eines Hörspiels)]</p>	
--	---	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 On sein, off sein, ich sein – (sich) über Medien informieren		
<p>Sprache: Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Konjunktionen</p> <p>Texte: Informationstexte, Grafiken, Interview</p> <p>Kommunikation: Kommunikation in sozialen Medien</p> <p>Medien: Soziale Netzwerke, Computerspiele</p>	<p>Texte <i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und adressaten- und situationsgerecht formulieren Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Verschiedene Textfunktionen in eigenen Texten sachgerecht einsetzen Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten <i>Produktion</i> Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten</p>	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben (auf der Basis von Materialien einen informativen Text schreiben)</p> <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Vorgangsbeschreibung		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau Orthographie: Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <p>Texte: Rezepte, Bastelanleitungen, Experimentieranleitungen</p> <p>Kommunikation: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <p>Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien (z.B. Vergleich einer schriftlichen und einer audiovisuellen Anleitung)</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationgerecht formulieren verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Ein digitales Portfolio anlegen)</p> <p>Sprache <i>Rezeption</i> unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv) <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben) Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>

8. Klasse

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Rund um Berufe – Adressatengerecht beschreiben und erklären		
<p>Sprache: Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</p> <p>Texte: Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Berufsbilder beschreiben und erklären Von der Bewerbung zum Praktikumsbericht</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Medien: Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (hier: sachlicher Brief)</p> <p><i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</p> <p>Texte <i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Einen tabellarischen Lebenslauf und eine Praktikumsmappe erstellen und einen Tagesbericht schreiben) mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (hier: Einen tabellarischen Lebenslauf und eine Praktikumsmappe erstellen und einen Tagesbericht schreiben)</p> <p>Medien <i>Produktion</i> angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: sachlicher Brief,</p>	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</p> <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>Medienkompetenzen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>Tagesbericht, Praktikumsmappe) situations- und adressatenangemessen gestalten digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Wandzeitung gestalten, Lebenslauf erstellen, Tagesbericht schreiben, Praktikumsmappe erstellen)</p> <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i> gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern para- und nonverbales Verhalten deuten beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (hier: sich beschweren oder entschuldigen) in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (hier: Gezielt nachfragen und aktiv zuhören)</p> <p><i>Produktion</i> in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren		
<p>Sprache: Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation materialgestützt argumentieren</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend, überzeugend</p> <p>Medien: Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p> <p>Texte <i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen para- und nonverbales Verhalten deuten in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</p> <p><i>Produktion</i> in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen</p>	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben begründet Stellung nehmen eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Wir untersuchen Prosatexte – Eine Novelle oder Kurzgeschichten lesen und verstehen		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <p>Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-) Film)</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (hier: Dialekte) <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Formen der Redewiedergabe)</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaus-sage und Wirkung erläutern ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten li-terarischer Figuren textgebunden formulieren <i>Produktion</i> die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwi-ckeln aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte pla-nen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und si-tuationsgerecht formulieren eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: einen Dialog ausgestalten, einen inneren Monolog verfassen, einen Erzählkern</p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung ausei-nersetzen</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert an-wenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>ausgestalten) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <i>Produktion</i> in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>4 Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte (experimentell) untersuchen und vergleichen</p>		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaus-sage und Wirkung erläutern</p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>Medienkompetenzen 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <p>Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</p>	<p>literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</p> <p><i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</p> <p>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</p> <p>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</p> <p>Medien <i>Produktion</i> eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Ein Drama untersuchen		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltzüge literarischer Texte</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Medien: Szenen analysieren, vortragen und spielen</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</p> <p><i>Produktion</i> ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</p> <p>Medien <i>Produktion</i> eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Medienkompetenzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen		
<p>Sprache: Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation journalistische Textsorten: informativ, meinungsäuernd</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen Qualität und Darstellung von Informationen: themen- gleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <i>Produktion</i> verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte (z.B. Blog-Beiträge) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und</p>	<p>Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p> <p>Medienkompetenzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p> <p>Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: Blog) situations- und adressatenangemessen gestalten</p> <p>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</p>	

Schulinternes Curriculum - Deutsch für die Jahrgangsstufen 9 und 10 (G9)

Innerhalb der einzelnen Schuljahre kann die Reihenfolge der Unterrichtseinheiten frei gewählt werden. In jedem Halbjahr werden dabei drei verschiedene Unterrichtsreihen durchgeführt. Es werden pro Schuljahr insgesamt vier Klassenarbeiten geschrieben. Die Länge der Klassenarbeiten liegt zwischen 60 und 90 Minuten.

9. Klasse

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Auf zu neuen Ufern! – Kreatives Schreiben zu Bildern und Parabeln		
<p>Texte: Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Erzählung, kurze epische Texte Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Parabeln</p> <p>Kommunikation: Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p> <p>Medien: Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</p>	<p>Kompetenzen</p> <p><i>Rezeption</i> schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen</p> <p><i>Produktion</i> die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</p> <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i> ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</p> <p><i>Produktion</i> Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</p> <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p>	<p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen produktionsorientiert zu Texten schreiben</p> <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <p>1.1 Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden, mit dieser verantwortungsvoll umgehen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeitsrechts- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p>

	<p>zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren</p> <p>Medien <i>Produktion</i> auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</p>	
--	---	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren		
<p>Sprache: Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</p> <p>Texte: Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</p> <p>Medien: Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p>	<p>Kompetenzen</p> <p><i>Rezeption</i> verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</p> <p><i>Produktion</i> Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</p> <p>Sprache <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</p>	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</p> <p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen</p> <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p>

selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte

Rezeption

unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern

die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern

Produktion

eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen

Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen

Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen

weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen

Medien

Rezeption

dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen

mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten

Produktion

Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern		
<p>Sprache: Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</p> <p>Texte: Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema</p> <p>Kommunikation: Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</p> <p>Medien: Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</p>	<p>Kompetenzen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren</p> <p>Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren</p> <p>schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</p> <p>sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</p> <p>eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen</p> <p>in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen</p> <p>Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</p> <p>die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen</p> <p>Sprache</p> <p>Rezeption</p> <p>sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</p> <p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p>	

	<p>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</p> <p>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</p> <p>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen</p> <p>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</p> <p>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen</p> <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern</p> <p>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen</p> <p>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen</p> <p>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren</p> <p>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen</p> <p>die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen</p>	
--	---	--

<p>Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</p>
---	---	---

<p>4 Minne, Love, Amour, Aşk ... – Liebeslyrik interpretieren</p>		
<p>Sprache: Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen</p> <p>Texte: Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</p> <p>Kommunikation: Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p> <p>Medien: Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</p>	<p>Kompetenzen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</p> <p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</p> <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p>

	<p>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</p> <p>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</p> <p>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</p> <p>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</p> <p>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</p>	
--	---	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Was ist im Leben wichtig? – Romane verstehen		
Texte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte	Kompetenzen <i>Rezeption</i>	Projektarbeit

Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und **Rezeptionsgeschichte**
Literarische Texte: **Fiktionalität, Literarizität**

Medien:

Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen

fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen

Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen

Produktion

Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren

Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen

die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen

die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden

fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern

Sprache

Produktion

selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte

Rezeption

die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern

in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln

in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern

	<p>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Text identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</p> <p>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</p> <p>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</p> <p>audiovisuelle Text analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p>	
--	--	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Was will ich werden? – Berufe erkunden		
<p>Sprache: Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</p> <p>Texte: Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen</p>	<p>Kompetenzen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</p> <p>in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren</p>	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern</p>

Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit,
Sprachregister

Medien:
Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten

Produktion

die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen

Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren

schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten

Sprache

Produktion

adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)

Formulierungsalternativen begründet auswählen

selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte

Produktion

Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten

Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen

in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen

Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen

Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)

4.2 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
4.4 rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechte (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten

Kommunikation

Rezeption

zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren

in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern
beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen

Produktion

für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen
Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen

Medien

Rezeption

die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren

Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen

Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte)

die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen

Produktion

	<p>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen</p> <p>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</p> <p>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</p> <p>rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen</p>	
--	---	--

10. Klasse

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren		
<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten einsetzen <p>Medien dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen</p>	<p>Kompetenzen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen <p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren) <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern 	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten - auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen – audiovisuelle Medien analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <p><i>Produktion</i></p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik oder Kurzprosa interpretieren		
<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich im literarischen Gespräch zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren 	<p>Kompetenzen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen 	Typ 4a: Analysierendes Schreiben

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern - Gedichte interpretieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochen-bezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext) schlüssige Deutungen entwickeln - literarische Texte (Gedichte) miteinander vergleichen (Themen-verwandtschaft) <p>Sprache komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern - Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren <p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen – audiovisuelle Texte analysieren 	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>3 Ein klassisches Drama interpretieren (z.B. „Kabale und Liebe, Der gute Mensch von Sezuan)</p>		
<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremdheitserfahrungen (historisch bedingt) beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern - in literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, 	<p>Kompetenzen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <p><i>Produktion</i></p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>Figurenkonstellationen, Figuren-merkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern</p> <p>- Dramenszenen interpretieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug) schlüssige Deutungen entwickeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verfassung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren <p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen 	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Informieren und Präsentieren „Rund um TTT (Themen, Techniken, Textsorten – Vorbereitung auf die ZP)		
	Kompetenzen <i>Rezeption</i>	<p style="text-align: center;">Keine schriftliche Arbeit</p> <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen – Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen – die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren – fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern – Präsentationsmedien funktional einsetzen – Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen – audiovisuelle Texte analysieren (hier: Erklärvideo) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern – die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen 	<ul style="list-style-type: none"> – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen – zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden <p>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>5 „Ruhm“ – Einen Roman und Verfilmung vergleichen</p>		
	<p>Kompetenzen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern 	<p>Keine schriftliche Klassenarbeit</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander zu vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen 	
	<p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen – audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <p><i>Produktion</i></p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</p>	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>
	<p>Kompetenzen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen <p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) <p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen <p>Medien</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen – audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <i>Produktion</i> Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik		
	Kompetenzen <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen – sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern	Keine schriftliche Klassenarbeit Medienkompetenzen und ihre Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren
	Sprache <i>Rezeption</i>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (hier: u.a. mediale Einflüsse) – sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen <p>Medien <i>Produktion</i> in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen</p>	
	<p>Sprache <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) <p>Texte <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen <p>Medien <i>Produktion</i> zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</p>	

3. Fachmethodische und fachdidaktische Arbeit

Die Fachschaft Deutsch hat es sich zum Ziel gesetzt, alle Schülerinnen und Schüler bestmöglich in Bezug auf den Umgang mit der deutschen Sprache zu fördern. Hierzu gehören, neben den oben bereits erwähnten Vorgaben für den Unterricht, auch darüber hinausgehende Förderkonzepte, die dem Fachbereich Deutsch zuzuordnen sind.

Grundsätzlich gilt, dass wir...

...die SuS darin unterstützen kompetent mit der Sprache Deutsch, über den einfachen täglichen Gebrauch hinaus, umgehen zu können.

...die SuS darin unterstützen, selbstständig und zielführend zu arbeiten.

...die SuS im Umgang mit Medien zu unterstützen, sodass diese in der Schule und außerhalb sicher verwendet werden können.

...die SuS in die Gestaltungsprozesse des Unterrichts mit einbeziehen

...die SuS regelmäßig (einmal im Quartal) über ihren Leistungsstand informieren.

...mit anderen Fächern kooperieren.

Im Deutschunterricht unserer Schule geht es darum, die deutsche Sprache ganzheitlich zu betrachten. So werden in allen Unterrichtsvorhaben immer literarische und linguistische Elemente miteinander kombiniert, sodass die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt umfangreiche Analysekompetenzen erwerben und diese auch anwenden können.

Ein Schwerpunkt in der Sekundarstufe I bildet hierbei die Förderung der Lese- und Schreibkompetenzen. Zusätzlich zum normalen Unterricht gibt es hier die Möglichkeit zusätzliche Stunden im Bereich des Förderunterrichts und der LRS-Förderung verbindlich wahrzunehmen.

Förderunterricht

Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, werden Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik grundsätzlich in die verschiedenen Unterrichtsvorhaben integriert. Eine Ausnahme bildet hier das 3. Unterrichtsvorhaben in der 5. Klasse. Dieses Vorgehen schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.

Der Förderunterricht findet in den Jahrgangsstufen 5.2 und 6.1 in Kleingruppen statt. Der Deutschlehrer entscheidet gemeinsam mit dem Klassenlehrer, ob der Besuch des Kurses verpflichtend ist oder empfohlen wird. Neben der Aufarbeitung von Defiziten in den Bereichen Rechtschreibung und Grammatik wird auch versucht, die Lesemotivation der SuS zu stärken und ihnen einen sicheren Umgang hinsichtlich der Textrezension und -produktion zu ermöglichen. Die aus der Grundschule bekannten Rechtschreibstrategien (Schwingen, Ableiten, Verlängern) sowie grundlegende Rechtschreibregeln werden zudem systematisch wiederholt und vertieft.

LRS-Förderung

Um die SuS entsprechend ihres Leistungsstandes im Fach Deutsch individuell fördern zu können, wird im zweiten Quartal der Jahrgangsstufe 5 eine LRS-Testung mit Hilfe der Hamburger-Schreibprobe vorgenommen. Im diesem Rahmen werden insbesondere die SuS, bei denen in der ersten Deutscharbeit eine auffällige Rechtschreibleistung festgestellt wird für die Hamburger Schreibprobe angemeldet. Die Meldung der SuS erfolgt über die jeweiligen Deutschlehrer/innen der Jahrgangsstufe 5.

SuS, deren orthographische Leistungen auch in der Testung auffällig sind, nehmen verbindlich im zweiten Halbjahr in der Jahrgangsstufe 5 und im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 6 an der Ergänzungsstunde „LRS-Förderung“ teil, welche durch eine zertifizierte LRS-Lehrkraft mit einer maximalen Gruppengröße von 8 SuS unterrichtet wird. Im Fokus dieser Ergänzungsstunde stehen die Schulung der visuellen und auditiven Wahrnehmung, die Förderung der Lesekompetenz sowie die schrittweise Einübung orthographischer und morphologischer Regeln. Hierbei richten sich

die ausgewählten Aufgaben immer nach den individuellen Bedürfnissen der einzelnen SuS, um alle SuS gleichermaßen zu fördern und zu fordern.

Neben den hier bereits genannten Angeboten, fördert die Fachgruppe Deutsch die Schülerinnen und Schüler noch durch folgende Angebote:

Einmal jährlich findet der **Vorlesewettbewerb** statt, der in der Jahrgangsstufe 6 abgehalten wird. So sollen die Freude am Lesen sowie die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig gestärkt werden. Durch Auswahlverfahren in den Klassenverbänden sowie den Wettbewerbstag lernen alle Kinder zudem ansprechende und altersgemäße Jugendliteratur kennen. Der aus den Klassensiegern ermittelte Schulsieger vertritt die Schule dann auf Stadtebene. Der Vorlesewettbewerb wird unterstützt durch Kooperationen mit der Buchhandlung Platzer und der Stadtteilbibliothek.

In jedem neuen Schuljahr nehmen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 an der **Buchaktion der Stiftung Lesen** teil. Die Klassen besuchen am *Welttag des Buches* mit ihren Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern die Buchhandlung Platzer in Stehle und bekommen dort ein Buch geschenkt. Die Lektüre wird, sofern sich dieses anbietet mit den Unterricht einbezogen.

In den Jahrgangsstufen 6, 9 und Q1 ist ein **Theaterbesuch in Schauspielhäusern** des Ruhrgebiets verpflichtend vorgesehen. Nach Möglichkeit sollten diese inhaltlich/ thematisch an ein Unterrichtsvorhaben des Jahrgangsstufe anknüpfen.

Das Gymnasium an der Wolfskuhle besitzt eine umfangreiche **Schülerbücherei**, die von den SuS mit Hilfe einer Lehrkraft des Faches Deutsch betreut und verwaltet wird. SuS aller Jahrgangsstufen können Bücher in dieser Bücherei ausleihen.

4. Lehr- und Lernmittel

In der Sekundarstufe I arbeiten wir in der Fachgruppe mit dem Lehrwerk Deutsch aus dem Cornelsen Verlag.

Lehrwerk der Sekundarstufe II: Texte, Themen und Strukturen sowie weitere Lektüren, die passend zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben angeschafft werden.

5. Leistungsbewertung

5.1 Sekundarstufe I

1.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung ergeben sich aus den entsprechenden Bestimmungen des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (§48)¹, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO-SI)² und dem Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – G8³ bzw. ab dem Schuljahr 2019/2020 dem Kernlehrplan für das Gymnasium – G9.

Beide Beurteilungsbereiche („Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Im Verlauf der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in vier Bereichen erwerben:

¹ <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf>

² https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-SekI/APO_SI.pdf

³ https://www.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_g8/gym8_deutsch.pdf

- **Sprechen und Zuhören:** Argumentationsfähigkeit in Gesprächen und Diskussionen sowie bewusstes Sprechen;
- **Schreiben:** Verfassen argumentativer Texte und die Anwendung der Analyse- und Interpretationsverfahren bei literarischen Texten und Sachtexten;
- **Lesen – Umgang mit Texten und Medien:** Kenntnis literarischer Texte und ihrer Gattungsmerkmale sowie auf den Umgang mit Sachtexten und medialen Texten;
- **Reflexion über Sprache:** Verwendung elementarer Fachbegriff der Wort- und Satzgrammatik, die Beschreibung und Analyse von Texten mit Hilfe einfacher Sprach- und Kommunikationsmodelle sowie die Erklärung von Grundproblemen der Sprachnorm, der Sprachvarietät und des Sprachwandels an geeigneten Beispielen.

1.2 Formen der Leistungsbewertung

a) schriftliche Arbeiten

Die Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten richtet sich nach den Vorgaben des Schulministeriums und den Beschlüssen der Fachkonferenz Deutsch:

Jahrgangsstufe	Anzahl im 1. Halbjahr	Anzahl im 2. Halbjahr	Dauer (in Minuten)
5	3	3	45
6	3	3	45
7	3	3	45
8	3	2 + LSE	45
9	2	2	90

Für die **schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten)** gelten die vorgegebenen sechs **Aufgabentypen** (vgl. KLP, Kap. 4, S. 48ff.).

Der Bereich der Darstellungsleistung wird in der Klassenarbeit angemessen berücksichtigt, d.h. in der Regel stellt er 25%-30% der Gesamtpunktzahl dar. Rückmeldung erhalten die Schülerinnen und Schüler und Eltern in Form von standardisierten Erwartungshorizonten.

b) Sonstige Leistungen

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht sind bei der Beurteilung ebenso zu berücksichtigen wie die übrigen Leistungen (§ 6 APO – SI). Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

5.2 Sekundarstufe II

2.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung für die Sekundarstufe II ergeben sich aus den entsprechenden Bestimmungen des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (§48)⁴, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (§§ 13-17 APO-GOST)⁵ und dem Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe II⁶.

Für alle Beurteilungen gilt – in je spezifischer Konkretisierung – die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen (AFB):

(I) Reproduktion, (II) Reorganisation und Transfer, (III) Reflexion und Problemlösung.⁷

Diesen drei Anforderungsbereichen sind jeweils bestimmte Operatoren zugeordnet, die bestimmte Arbeitsschritte und Leistungen verlangen.⁸

Die **Kursabschlussnote** wird **gleichwertig** aus den Endnoten in den beiden Beurteilungsbereichen „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“ (s.u.) gebildet, eine rein rechnerische Bildung ist aber unzulässig.

2.2 Beurteilungsbereiche

a) Klausuren

Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfung vorbereiten. Für diese schriftliche Abiturprüfung sind folgende **Aufgabenarten** vorgesehen:

Aufgabenart I a. Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

b. Vergleichende Analyse literarischer Texte

Aufgabenart II a. Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

b. Vergleichende Analyse von Sachtexten

Aufgabenart III a. Erörterung von Sachtexten

b. Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

Aufgabenart IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug⁹

⁴ <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf>

⁵ <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/Gy-Oberstufe-SekII/APO-GOST.pdf>

⁶ https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/d/KLP_GOST_Deutsch.pdf

⁷ https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/d/KLP_GOST_Deutsch.pdf, S.44.

⁸ Eine Liste aller Operatoren mit Erläuterungen findet sich unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturwbk/faecher/getfile.php?file=2236>

⁹ Aufgabenart IV wird als Klausurformat frühestens im Abitur 2021 zur Anwendung kommen.

Die **Dauer und Anzahl** der Klausuren richtet sich nach den Vorgaben des Schulgesetzes und den Beschlüssen der Fachkonferenz Deutsch:

	EF.1		EF.2		Q1.1		Q1.2		Q2.1		Q2.2	
	Anzahl	Dauer*	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer ****
GK	2	90	2**	90	2	90	2	90	2	135	1***	240
LK	---	---	---	---	2	135	2	135	2	225	1	300

Dauer in Minuten

** Die zweite Klausur in der EF.2 ist die Zentrale Klausur Deutsch¹⁰

*** Nur für Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als 3. Abiturfach gewählt haben

**** Inkl. 30 Minuten Auswahlzeit

Bei der **Klausurbewertung** wird zwischen **Verstehensleistung und Darstellungsleistung** unterschieden, da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist:

Bei der **Verstehensleistung** sind neben der sachlichen Richtigkeit auch die Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre funktionale Bedeutsamkeit, Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen, Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden und Fachsprache sowie Grad der Selbstständigkeit in der Behandlung des Sachverhalts zu berücksichtigen. Dieser Bereich wird mit etwa 75% der Gesamtpunktzahl gewichtet.

Die **Darstellungsleistung** umfasst etwa 25% der Gesamtleistung und wird gemessen anhand folgender Kriterien:

- gedanklich klarer Aufbau und Struktur,
- Anwendung von Fachsprache und Fachmethodik
- Belegen und Zitieren
- allgemeinsprachlicher Ausdruck und Stil, Satzbau
- sprachliche Richtigkeit

bewertet.

b) Facharbeit¹¹

Die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Diese muss daher dem Niveau einer Klausur entsprechen. Facharbeiten dienen vor allem dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen und die Fähigkeit zum selbstständigen und fachbezogenen Arbeiten zu überprüfen.

Die für die Klausur geltenden Anforderungsbereiche (s.o.) finden entsprechend auch für die Facharbeit Anwendung. Ein ausführliches Handout zur Anfertigung einer Facharbeit ist auf der schuleigenen Homepage im Downloadbereich eingepflegt.

¹⁰ Informationen und Beispiele zur Zentralen Klausur Deutsch unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-klausuren-sii/faeche/>

¹¹ <https://www.gymnasium-wolfskuhle.de/die-schule/berichte/unterricht/facharbeit-im-schuljahr-20152016>

c) Sonstige Mitarbeit

Für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gelten ebenfalls die oben ausgeführten Grundlagen der Leistungsbewertung. Zur „Sonstigen Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit (APO-GOST § 15 (1)). Dies können z.B. sein: Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge/Referate, schriftliche Übungen, Mitarbeit in Arbeitsphasen etc.¹²

¹² vgl. zu Überprüfungsformen KLP http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/d/KLP_GOST_Deutsch.pdf, S. 40.